

Aktuelle Medieninformation

Mögliche Preiserhöhungen für Dienstleistungen der Reinigungskräfte 2 bis 3,4% mehr Mindestlohn für Reinigungskräfte

Die Reinigungsbranche erhöht per 1. Januar 2020 die Mindestlöhne für Mitarbeitende in der Unterhalts-, Spital-, Spezial- und Fahrzeugreinigung. Die Mindestlöhne für GebäudereinigerIn EFZ und EBA bleiben unverändert bei CHF 4'500 bzw. CHF 4'000. RA lic. iur. Claudia Hablützel, Geschäftsführerin der PK Reinigung, erklärt im Video, warum sich die Mindestlöhne erhöhen.

Die Reinigungsbranche erlebt wie andere Wirtschaftszweige einen kontinuierlichen Wandel. Ebenfalls gilt, dass motivierte und engagierte Mitarbeitende für ihre immer anspruchsvollere Arbeit fair entschädigt werden möchten. Anders als in anderen handwerklichen Branchen, gelten in der Reinigungsbranche jedoch wesentlich tiefere Stundenansätze.



RA lic. iur. Claudia Hablützel freut sich, dass der neue Gesamtarbeitsvertrag die Arbeitsbedingungen der Reinigungskräfte weiter verbessert.

Claudia Hablützel, Geschäftsführerin der Paritätischen Kommission Reinigung, geht davon aus, dass sich die fehlende Sichtbarkeit der häufig am Abend oder am frühen Morgen tätigen Reinigungskräfte auf die Stundenansätze auswirkt: «Auftraggebenden fehlt manchmal das Verständnis für den Wert der Dienstleistung. Unter Umständen sind sie auch nicht mit dem Wandel in der Reinigungsbranche vertraut.»

Die Stundenansätze der Reinigungsbetriebe orientieren sich u.a. am Mindestlohn. Dieser hat sich mit Inkrafttreten des neuen Gesamtarbeitsvertrages per 1. Dezember 2018 zum ersten Mal nur dann erhöht, wenn die ungelerten Reinigungskräfte den neuen GAV-Lehrgang abgeschlossen haben. Claudia Hablützel erläutert, dass per 1. Januar 2020 in der Unterhalts-, Spital-, Spezial- und Fahrzeugreinigung eine generelle Lohnerhöhung von 2 bis 3,4% erfolgt: «Zum einen ist die Teuerung ein Faktor. Zudem sind die Anforderungen an die ReinigerInnen deutlich gestiegen; die Kundschaft verlangt mehr Qualität. Reinigungskräfte verfügen heute über mehr Kenntnisse über Maschinen; auch die Digitalisierung hat einen Einfluss. Kunden möchten sich zudem mit der Reinigungskraft unterhalten, was bessere Sprachkenntnisse bedingt.» Investitionen in den Maschinenpark und die Infrastruktur können sich auf die Preisbildung auswirken. Auch die Löhne beeinflussen die Preise. Claudia Hablützel: «Die Kunden der Reinigungsbranche müssen mit Preiserhöhungen rechnen.»

In der Paritätischen Kommission der Reinigungsbranche (PK Reinigung)

vertreten Akteure der Gewerkschaften Unia, Syna und VPOD sowie des Arbeitgeberverbands Allpura die jeweiligen Interessen. Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich, organisiert die Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages. Die Mitarbeitenden, darunter auch mehrere JuristInnen, kümmern sich um den Vollzug und kontrollieren Lohn- wie Arbeitsbedingungen. Das 3-köpfige Weiterbildungsteam organisiert zusammen mit externen Spezialisten die Weiterbildungskurse.

«Reine Profis» ist das Engagement der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden in der Reinigungsbranche der Deutschschweiz. Es fördert die Deutschkompetenz und fachliche Qualifikation der 65'000 Mitarbeitenden aus über 100 Ländern.

Fotos und Presseunterlagen: <https://share.iriswirz.com/s/7n4TW3iq5TgTFqS>

Video-Interview mit Claudia Hablützel: <https://www.youtube.com/watch?v=S-pgONxJZJU>

reineprofis.ch • wir.reineprofis.ch • facebook.com/reineprofis • twitter.com/reineprofis